

Gartenkalender Februar

Vom **1. März bis 30. September** dürfen aus Vogelschutzgründen keine stärkeren Schnittmaßnahmen oder Rodungen an Hecken, Bäumen und Gebüschern vorgenommen werden. Erforderliche Eingriffe sollten deshalb bis Monatsende abgeschlossen werden. Laubgehölzhecken können jetzt noch durch einen starken Rückschnitt ins alte Holz verjüngt werden. Um die Sichtschutzfunktion zu erhalten, kann der Verjüngungsschnitt auf 2 Jahre verteilt werden, indem in jedem Jahr eine Seite der Hecke zurückgesetzt wird, während die zweite Seite den normalen Pflegeschnitt erhält.

Kiwis können im Februar noch zurückgeschnitten werden, ein späterer Rückschnitt führt beim Austrieb zu starkem Bluten an den Schnittstellen.

Durch **intensive Sonnenstrahlung** kann es im Februar zu Frostschäden an Obstbäumen kommen. Dagegen hilft ein Weißanstrich der Stämme und stärkerer Äste oder eine Schattierung mit Sackleinen, Vlies, Schilfmatten u.a. Immergrüne Pflanzen sollten ebenfalls einen Schutz erhalten.

Eine Bedeckung des Bodens mit Koniferenzweigen oder Vlies schützt Stauden und Frühblüher an sonnigen Stellen vor vorzeitigem Austrieb und Frostschäden.

Spätestens mit Beginn des Neuaustriebs werden abgestorbene Staudenreste bodennah zurückgeschnitten. Das Laub von Elfenblumen und Lenz- oder Christrosen kann entfernt werden.

Bei frostfreiem Boden können dicke Bohnen, Möhren und Pastinaken gegen Monatsende bereits ins Freiland gesät werden, eine Abdeckung mit Frostschutzvlies ist dann sinnvoll. Ab Monatsmitte kann im Zimmer mit der Anzucht von Paprika begonnen werden.

Mit der Aussaat von Tomaten sollte erst ab Monatsende begonnen werden, da dann die Lichtverhältnisse schon besser sind. Die Auswahl an Pflanzen im Handel ist trotz Verbesserungen begrenzt. Liebhaber alter und ausgefallener Sorten müssen diese selbst ziehen.

Auch frühe Salat- oder Kohlsorten können vorgezogen werden. Das lohnt sich aber nur für ausgewählte Sorten, die im Handel nicht erhältlich sind.

Frühkartoffeln werden zur Ernteverfrühung an einem hellen Ort bei Temperaturen um 15° vorgekeimt.

Kompost kann jetzt umgesetzt und auf den Beeten verteilt werden. 3 - 4 l/m² reichen als Düngung für die Gemüseanbaufläche aus. Für den Anbau von Starkzehrern wie Tomaten, Kartoffeln oder Kopfkohl können zur Ergänzung noch Hornspäne eingearbeitet werden.

Der Fachhandel bietet jetzt auch Schafwollpellets als Langzeitdünger an, die wie Hornspäne bei der Umsetzung im Boden über einen längeren Zeitraum Nährstoffe (vor allem Stickstoff) freisetzen. Ein Vorteil der Pellets ist ihr hohes Wasserhaltevermögen (bis zum 3,5-fachen des Eigengewichtes). Sie sind allerdings mit 18 € / 2,5kg nicht ganz billig.

Gartenseminar:

Ein gesunder Gartenboden ist die wichtigste Voraussetzung für den erfolgreichen Anbau aller Gartenpflanzen. Die Gartenfachberatung des BV Weißensee bietet deshalb für alle interessierten Gartenfreunde ein Gartenseminar zum Thema

„Ein gesundes Bodenleben gefördert durch ökologisch nachhaltige

Bewirtschaftung“ mit

Referentin: Dr. Eva Leifheit

Samstag, 17.02.2018 um 10:00 Uhr

Freizeithaus Pistoriusstr. 23, 13086 Berlin

Frauenberger
Bezirksgartenfachberater